

## Kurzbeiträge von BirdLife Luzern



Bilder: Brigitte Lussi

Praxisbezogener Unterricht, der bestimmt vielen Kindern in Erinnerung bleibt und nachhaltiges Lernen bedeutet: Die Kinder brechen den Rasen um, säen Wildblumen, freuen sich auf eine bunte Blumenwiese mit Insekten und Vögeln und verarbeiten das Ganze in Textform.

### Blühen & Zwitschern macht Schule

An der Schule Sempach griffen die Kinder diesen Sommer zum Spaten und schufen aus Rasen eine Blumenwiese. Nachdem sie sich im Schulzimmer eingehend mit der Vielfalt und dem unschätzbaren Wert von Wildblumen befasst hatten, liessen sie sich von der Formenvielfalt der Samen begeistern. Zig Samentütchen von BirdLife Luzern wurden geöffnet

und die Sämchen bestaunt, bevor diese auf der krümelig gehackten Erde verteilt wurden. Damit begann das geduldige Warten aufs Spriessen und Blühen!

Auch an kantonalen Schulen könnte die Blumenpracht bald grösser werden: Gemeinsam mit der Immobilienverwaltung des Kantons Luzern sind wir daran, bei kantonseigenen Gebäuden die Vielfalt zu fördern. Es

wird geprüft, ob Nistkästen aufgehängt und der Umschwung naturnah gepflegt werden könnte.

Machen auch Sie mit: In den Gärten und auf den Balkonen braucht es mehr einheimische Blumen: Ab Winter/Frühjahr 2020 sind wieder Samentütchen lieferbar. Interessierte melden sich bei der Geschäftsstelle.

[maria.jakober@birdlife-luzern.ch](mailto:maria.jakober@birdlife-luzern.ch)

### Die Umwelt braucht Politik

Viele Anliegen des Naturschutzes und der Naturförderung können nur dann umgesetzt werden, wenn die politischen Entscheide – und damit meist die Zuteilung der nötigen finanziellen Mittel – stimmen!

Damit wir unsere Ziele einer vielfältigen Natur erreichen können, setzen wir uns im Rahmen einer kantonalen Umweltallianz dafür ein, dass Frauen und Männer ins nationale Parlament gewählt werden, denen eine intakte Natur ein wichtiges Anliegen ist und die in der Vergangenheit auch entsprechend gehandelt haben. Aktuelle Auswertungen zeigen, wer sich bisher politisch für die Umwelt engagiert hat: Wir empfehlen Ihnen, bei den kommenden National- und Ständeratswahlen die Zusammenstellung der Umweltallianz zu berücksichtigen. Link zum Download:

[tinyurl.com/y66yz39q](https://tinyurl.com/y66yz39q)



BirdLife Schweiz

Ein Fokus des Planungsberichts gilt der Biodiversitätsförderung in der Siedlung, u.a. weil in diesem Bereich v.a. Dritte die nötigen Sachmittel zur Verfügung stellen.

### Planungsbericht Biodiversität wird zum Feigenblatt

Der Kanton Luzern trägt als flächenmässig neuntgrösster Kanton und mit einer durch die Topografie bedingten grossen Vielfalt an Lebensräumen eine besondere Verantwortung für die Biodiversität. Die Dringlichkeit ist hoch, dem Rückgang dieser Vielfalt

auf verschiedenen Ebenen entgegenzuwirken und sie zu fördern.

Der nun vorliegende Planungsbericht ist enttäuschend: Im Rahmen der Vernehmlassung wurden die Sachmittel von CHF 3 Mio. auf CHF 1.2 Mio. reduziert und damit werden statt CHF 13 nur rund CHF 9 Mio. Bundesmittel genutzt. Ebenso stösst die Reduktion des zusätzlichen Personalbedarfs von 2.8 auf 1.0 Stellen auf grosses Unverständnis. Dass die Anzahl der Massnahmen von 30 auf 20 zusammengestrichen wurde, ist vor dem Hintergrund des rasanten Verlusts der natürlichen Vielfalt schlicht unbegreiflich.

Im Herbst wird der Kantonsrat den angepassten Planungsbericht beraten. Es bleibt die Hoffnung, dass auf politischem Weg dem zahnlosen Papier mit griffigen Massnahmen Glaubwürdigkeit und Wirkung zurückgegeben werden.